

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 82 (2004)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen = Recensions = Recensioni

**Autor:** Cucchi, Ivan

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Hans D. Zehfuß & Harald Ostrow:  
Pilze in naturnahen Wäldern der Pfalz**

256 Seiten, 59 Farbabbildungen. Verlag: Eigenverlag der POLLICHIA.

ISBN: 3-925754-43-1. Preis: 28.50 Euro. Bezugsquelle: Geschäftsstelle POLLICHIA, Bismarckstraße 33, D-67433 Neustadt/Weinstraße.

Ein etwas anderes Pilzbuch legen H. D. Zehfuß und sein Mitautor H. Ostrow mit ihrem neuesten Werk vor. Die Autoren sind den Leserinnen und Lesern der SZP durch ihre sechsteilige Serie «Wer räumt im Wald auf?» gut bekannt.



Hans D. ZEHFUSS & Harald OSTROW

**Pilze in naturnahen Wäldern der Pfalz**

Wer Pilzbeschreibungen und/oder Bestimmungsschlüssel sucht, wird enttäuscht sein, denn in diesem Buch werden die Pilze, ähnlich wie in der erwähnten Artikelserie, von ihrer ökologischen Seite her betrachtet.

Untersucht wurden verschieden strukturierte naturnahe Wälder in sechs Gebieten der Pfalz, also Wälder, die eine «Bestockung aufweisen, welche entweder der (...) natürlichen entspricht oder ihr nahe kommt. Damit ist gewährleistet, dass auch ihre Pilzflora grösstenteils aus Arten besteht, die dort ursprünglich sind.»

Jedes Untersuchungsgebiet wird mit geografischer Karte vorgestellt, es finden sich Angaben zur Geologie und Geomorphologie sowie Daten zu Klima und Wetter. Zudem werden die Bodentypen charakterisiert und Vegetation und Flora aufgeführt.

Die gefundenen Pilze sind nach ökologischen Kriterien aufgelistet: Waldtyp – Mykorrhizapilze – terrestrisch saprotrophe Pilze (Humus- und Streuzersetzer) – lignicole saprotrophe und sapro-parasitische Pilze («Holzpilze») nach Substrat. Abgeschlossen werden die Kapitel über die einzelnen Unter-

suchungsflächen mit äusserst lesenswerten Interpretationen und Diskussionen sowie mit Hinweisen zu Rote-Listen-Arten und Naturschutz.

Für die Autoren war Pilzbestimmen kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, um mehr und bessere Informationen über das Pilzvorkommen in naturnahen Wäldern zu erhalten. Sie schaffen damit unter anderem eine seriöse Datengrundlage, die es ermöglicht, die Schutzwürdigkeit solcher Gebiete auch vom mykologischen Standpunkt aus besser zu beurteilen.

Ivan Cucchi